

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 5 (1929)
Heft: 9

Artikel: Zum Prozess gegen die Vereinsbank
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Prozeß gegen die Vereinsbank.

Sitz der vor 40 Jahren aus einer Privatbank hervorgegangenen Schweiz. Vereinsbank war ursprünglich Bern. Im Jahre 1923 wurde dann die Zürcher Filiale zum Hauptsitz erhoben und der Betrieb in Bern eingestellt. Schon in den Jahren 1910-13 erlitt die Vereinsbank durch die Spekulationen einzelner ihrer Beamten bedeutende Verluste, die jedoch durch falsche Eintragungen und Bilanzfälschungen verheimlicht werden konnten. Während des Krieges blieb die Lage dann ziemlich stabil. Zur Sanierung des Geschäftes erfolgte 1919 die Gründung des «Hypothekenkreditvereins». Doch dieses als «Milchkuh» gedachte Unternehmen mußte nach 8 Jahren böser Mißwirtschaft seine Schalter schließen. Den Verlust von etwa 2 Millionen Franken hatten zum überwiegenden Teil weniger bemittelte Leute

zu tragen, die ihre Sparpatzen in Prämienobligationen des Unternehmens angelegt hatten. Inzwischen erklärte sich auch



Iseli wird beschuldigt, fremde Effekten im Betrage von 52336 Franken und zum Nachteil der Vereinsbank 15586 Franken unterschlagen zu haben. Ferner bezichtigt ihn die Anklage des wiederholten Betrugens zum Nachteil der Obligationäre des Hypothekenkreditvereins im unbestimmten Betrage zwischen 100000 und einer Million Franken



Dolder ist angeklagt des betrügerischen Bankrottes (wie auch alle Angeklagten) und wiederholter Unterschlagung im Gesamtbetrage von 65724 Franken

die Vereinsbank insolvent, wobei der vom Konkursrichter bestellte Kurator Totalverluste von gegen 6 Millionen Franken feststellte. - Die sofort angegebene strafrechtliche Untersuchung führte zur Verhaftung der Direktoren und zur Anklage, wie sie vom Staatsanwalt in der seit letzten Montag dauernden außerordentlichen Schwurgerichtssession in Zürich vertreten wird.

Links im Oval: Der Hauptangeklagte Teuscher war Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates. Er wird beschuldigt der wiederholten Unterschlagung im Gesamtbetrage von 61915 Fr., des wiederholten Betrugens in einem 308643 Fr. übersteigenden, 1208643 Fr. nicht übersteigenden Betrag, des Betrugsversuches im Gesamtbetrag von 150000 Fr., wiederholten Diebstahls im Betrag von 2000 Fr. und endlich wiederholter Unterschlagung zu eigenem Nutzen im Gesamtbetrag von 75614 Franken



Die Geschworenenbank und der Aktentisch